Rückseite:
Im Mittelteil des Kreuzes auf einer runden goldenen Weltkugel ist Christus als Auferstandener mit dem Segnungsgestus und der hl. Schrift in vorzüglicher Qualität dargestellt. An den vier Enden des Kreuzes die vier Evangelistensymbole.

Die Stirnseite des Kreuzes ist eine Messingverkleidung aus dem 19. Jh.

Ursprung: Sammlung Izabella Elzbieta von CZARTORYSKI DZIALINSKA im Schloss GOLUCHWOW/Polen, vorher Sammlung Germeau

Fotos: Foto Bauer, Saalfelden

Geschichte

1941 Raubgut des NS-Regimes - Verbringung nach Schloß Fischhorn. 2004 taucht das Kreuz in einem Sperrmüllcontainer in Thumersbach bei Zell am See auf und wird von Frau Lydia Gruber gerettet. Prof. Dr. Peter Brücke bringt das Kreuz in das Bergbaumuseum Leogang. Kustos Hermann Mayrhofer erkennt den Wert dieses 800 Jahre alten Kreuzes. Gemeinsam mit dem Landeskriminalamt in Salzburg wird die Geschichte dieses Kreuzes erforscht. Am 16. August 2007 wird das wertvolle Limoges-Kreuz der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Geschichte erregt weltweites Aufsehen. In sämtlichen europäischen und amerikanischen Zeitungen wird über diesen sensationellen Kunstfund berichtet. Über Auftrag des Gerichtes wird das Kreuz bis zur Klärung aller rechtlichen Fragen im Bergbaumuseum Leogang aufbewahrt und ausgestellt.

Mit den bereits in der Sonderausstellung befindlichen Limoges-Exponaten ist eine ganz bedeutende Sammlung öffentlich zu sehen.